

V J
1266

u
—
G
DO
tra

H



UK 214. 29.

Vg.
1266

Gyn Unterrich
vom hochwirdigen Sa-
crament / des leibs vnd bluts Ihesu
Christi vnfers **HERREN**
vnd Heylands.

Hieronimus Wittich
von Presla / pfarherr zum Brig.



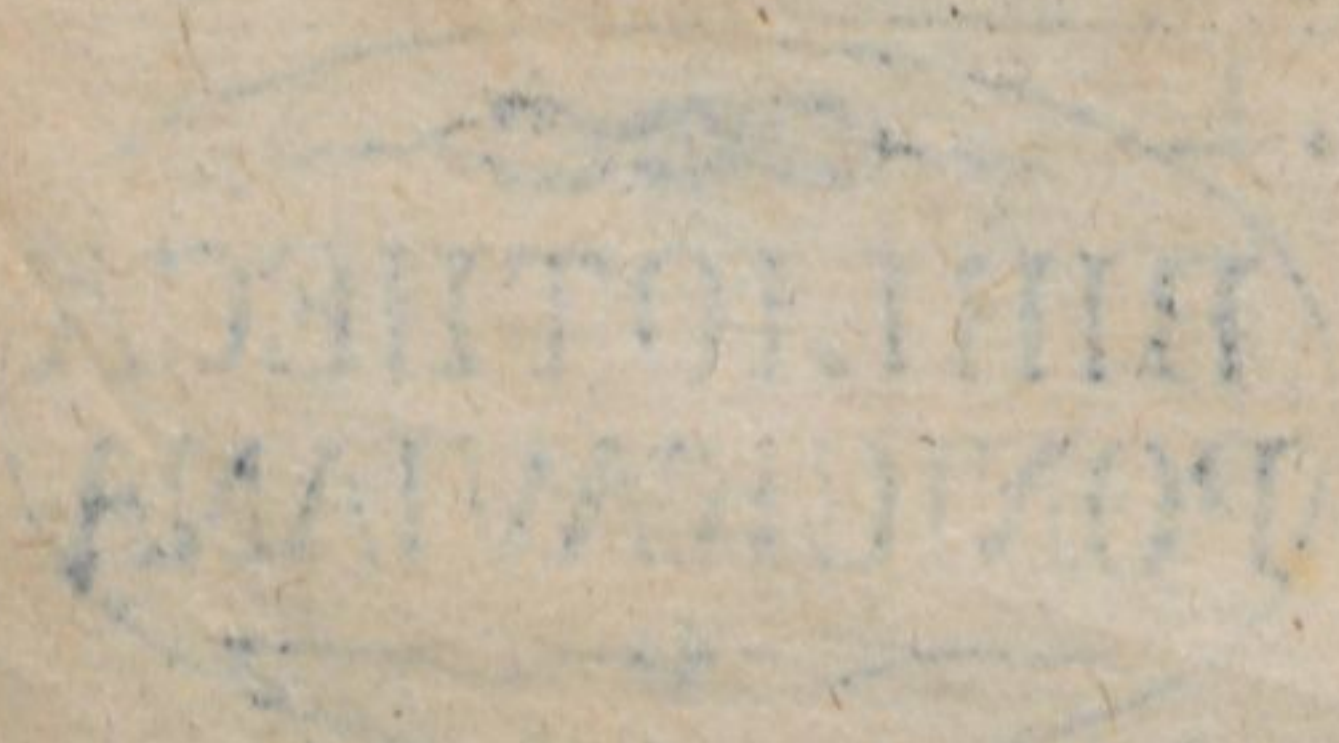
Anno M. D. L.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA



1797

1797



b
b
n
v
g
i
b
d
b
m
h



Vorrhede.

Dem Erbarn vnd wol-
benanten Herrn Hans Mörns-
berg / Bürger vñ Rathherr zu Bres-
la / meinem hochgünstigen Herrn
vnd lieben Patron zu
handen.



Grad vnd fried / von
Got dem Vater / durch Ihe-
sum Christum im heiligen
Geist. Ich weis L. L. N.
nicht zuuerhalten / das ich in kurtz
verschieden tagen / von frommen vnd
gelerten leuten gebeten bin worden /
ich wolte zu meinem vorigen schrei-
ben / wider die irrigen Geister / die den
dienst des Göttlichen worts / vñ den
brauch der hochwürdigen Sacra-
ment Christi Ihesu / für vnnötige
hendel halten zur ewigen seligkeit /
A ij Auch

Vorrhede.

Auch ein Kurtz bekenntnis thun / was
ich sampt meinen Mitdienern am E-
uangelio Ihesu Christi / vom hoch-
würdigen Sacrament des leibs vnd
bluts Christi gleubte vnd lehrete aus
heiliger schrift / Welche bitte / aus
vielen wichtigen vrsachen / ich ihnen
nicht hab versagen können noch sol-
len / Drumb hab ich solchen vnter-
richt oder bekenntnis / in wenig fragen
vñ antwort gestellet / das weis Gott /
guter / schlechter vnd einfeltiger mei-
nung / Vnd dieweil ich weis / das E.
E. N. meine schlechte vnd geringe er-
beit im weingarten des Herren Chri-
sti Ihesu / auch gerne list / vñ bey sich
hat / als mein söderlicher lieber Herr
vnd Patron / schicke ich die E. E. N.
zu einer kleinen verehrung / denn ich
in meinem vermügen / so ich von Gott
aus gnaden erlangt / nichts bessers
hab / vnd bitte inn demut / E. E. N.
wolte

Vorrhede.

wölte sie freundtlicher vnd Christs
licher meinung annemen / Vnd wil
hiemit auch E. E. N. dem barm-
hertzigen vñ trewen Gott in Chri-
sto Ihesu entpfolhen haben/
Geben zum Brig / Son-
abendt vor S. Ka-
tharin tag/
1549.

Dieronimus Wittich von
Presla / Pfarherr
zum Brig.

A iij Frag.

Frag.

WAS ist zu lehren / zu
glauben / vnd zu bekennen / von dem
hochwirdigen Sacrament / des leibes
vnd bluts Ihesu Christi vnseres Herren vnd
Heylands?

Antwort.

DAS der ware leib /
vnd das ware blut / vnseres
HERREN Ihesu Christi /
sitzendt zur rechten des Vaters / war-
haftig im abendmal sey gegenwer-
tig / wo es nach der ordnung / ein-
setzung vnd befehl / desselbigen Her-
ren Ihesu Christi gehalten wirdt /
wie solchen befehl S. Mattheus / S.
Marcus / S. Lucas / vnd S. Paul be-
schrieben haben.

Frag.

WAS ist aber für eine
gegenwertigkeit des leibes vnd bluts
des Herrn Christi im abendmal / zu lehren / zu
glauben / vnd zu bekennen?

Antwort.

Vne vnbegreifliche
vnd vnentpfindliche von der
vernunft vn̄ sinnē aller mens-
chen / Begreiflich aber vnd ent-
pfindlich allein dem glauben / des
glaubigen menschen / welcher sich
schlecht / gerecht / vnd einfeltig an die
wort Ihesu Christi des Sons Got-
tes helt / vnd an denen bleibt / die er ge-
redt hat zu seinen Jüngern / da er das
brod genommen hat / gedancket / vnd
das gebrochen / vnd gegeben seinen
Jüngern / sprechend / Das ist mein
leib / der für euch gegeben wird / Des-
gleichen auch den Kelch / sprechend /
Das ist mein blut / des newen Testa-
ments / welchs vergossen wird / zur
vergebung der sünden / Das thut zu
meinem gedechtnis.

Frag.

Ist aber die lehre / der
glaube / vnd das bekendnis / nicht zu

A iij

wider

wider vnd entgegen/ den Artickeln des glaubens / Er ist auffgefahren gen Himmel / vnd sitzet zur rechten hand Gottes seines Vaters &

Antwort.

Nein/ Denn es ist nicht zu lehren/ zu glauben/ vñ zu bekennen / das Christus Ihesus der Son Gottes / mit seinem leib vnd blut / vom himmel oder von der rechten hand Gottes / hernider vnd auffare/ weder sichtbarlich noch vnsichtbarlich / Sondern man mus fest bleibē bey den Artickeln des glaubens (Auffgefahren gen himmel/ vnd sitzet zu der rechten handt Gottes / von dannen er zukünfftig ist zu richten die lebendigen vnd die todten) Vñ Göttlicher allmechtigkeit befehlen/ wie sein leib vnd blut/ im abendmal/ wo man aus seinem befehl zusammē kömpt / vnd sein einsatzung gehalten wird / vns gegeben werde/ Man sol da keiner auffart / noch niderfart
die

die da solt geschehen / gedenccken / son-
dern schlecht vñ einfeltiglich bey sei-
nen wortē (Das ist mein leib / das ist
mein blut) bleiben. Vnd das ist auch
der rechte / warhafftige vnd schrifts-
liche verstand / vnd die rechte deut-
tung vñ auslegung diser worte Jhesu
Christi des Sohns Gottes / Denn
wer von solchē vñ dergleichen Gött-
lichen geheimnissen (welche allen ver-
stand aller menschen vbertreffen) an-
ders gedenccken / thun / odder da-
von reden wil / denn der heilige Geist
durch seine werckzeug / das ist /
durch die heiligen Euangelisten / vnd
durch S. Paul mit schlechten / ge-
rechten / vnd warhafftigen worten /
geredt / gethan vñ gelehret hat / (wie
er denn auch vom auffheben / umb-
tragen / vnd einsperren dieses Sacra-
ments nichts geredt hat noch gelehe-
ret) der macht sich selbs zum meister
des heiligen Geistes / vnd wil Jhesu
Christum Gottes Sohn lehren
A v reden /

reden / vnd befehl thun von seinen
Göttlichen geheimnissen / wie sich
denn dieses freuels / vnd dieser lestes-
rung etliche zu aller zeit vnterstanden
haben / für der / alle trewe Christen /
vnd Jünger Christi / ihu schüler des
heiligen Geistes / Gott der barmher-
tzige behüte.

Frag.

SAntemal nu der ware
Leib / vnd das ware blut Ihesu Christi /
im abendmal gegenwertig / zu glauben vnd zu
Bekennen sey / Wie wird nu sein leib gessen / vñ
sein blut getruncken / Geschicht das essen vnd
das trincken allein im glauben von der Seele /
oder von dem Geist des menschen ?

Antwort.



Ein / sondern der
gantze gleubige mensch /
vñ zertheilt an seiner per-
son / isset den waren leib /
vñ trincket das ware
blut

blut Ihesu Christi / Gleich wie er /
Ihesus Christus / auch für die gantze
person des menschen am Creutz ge-
storben ist / vnd nicht für die seele als
lein / Vnd wie nicht allein die Seele
zum ewigen leben gehört / sondern
auch der leib des menschen / den der
Sohn Gottes am jüngsten tage auff
erwecken wird / Darumb beide Leib
vnd Seele der gleubigen / der speise
vnd des trancks zum ewigen leben be-
dürffen vnd der nötig seind. Darumb
ist zu mercken / Da Christus Ihesus
Joannis am vi. Cap. spricht / Wer
mein fleisch isset / vnd mein blut trin-
cket / der bleibt in mir / vnd ich in im /
zc. das er rede von der gantzen pera-
son / dero / so sein fleisch essen / vnd sein
blut trincken / Drum sprichet er bald
darauff / Vnd ich wil ihn erwecken
am jüngsten tage. Dergleichen auch
im abendmal / da er zu seinen jüngern
sagte / Nemet hin / vnd esset / das ist
mein leib zc. Nemet hin / vnd trincket /
das

Das ist mein blut ꝛc. hat er auch ihre
gantze personen angeredet / vnd die
geheissen essen vnd trincken / vnd nicht
ihre seelen oder geister alleine. Wie
denn auch die heilige schrift sonst
pfleget zu reden / wenn sie spricht; Der
mensch gleubt / der mensch ist ges
recht / der mensch liebet Gott ꝛc. In
den vnd dergleichen reden / fasset der
heilige Geist die gantze person / leib
vnd seel zusammen / denn auch solche
werck von der gantzen person vnzer
trenlich geschehen / Daher auch S.
2. Corin. Paul spricht / Wir müssen all offen
5. bar werden für dem richtstuel Chris
sti / auff das ein jeglicher entpfahc /
an seinem leibe / nach dem er gehan
delt hat / es sey gut oder böse. So fin
det man auch bey den alten heiligen
Vetern vnd lehrern / das sie von Sac
ramenten Christi auch auff diese
weise geredt haben / vnd diese heilsa
me werck also verstandē / das sie dem
leibe / so er mit der rechten tauff / das
ist / mit

ist / mit geist vnd wasser getaufft / vnd
mit dem leibe vnd blute Ihesu Chri-
sti gespeiset vnd getrencket wird / ge-
ben ein vnsterblich wesen / doch ver-
borgen im glauben / vnd in der hoff-
nung / bis an jüngsten tag. Man bes-
sehe Ireneum lib. 5. wider den ketzer
Valentinum. Tertullianum / im buch
von der Auferstehung des fleisches /
Cyrillum vber das xv. Cap. des Euā-
gelij Joannis / Vñ Ambrosium vber
das xi. Cap. S. Paul der ersten Epi-
stel zu den von Corintho ꝛc. Denn
auch S. Paul redet von der seligkeit
des gantzen gleubigen menschen / an
leib vnd seel / als stünde sie bereit / vnd
wer verhanden in der warheit / da er
spricht / Aus gnaden seid jr selig wor-
den / vnd hat vns sampt ihm auffer-
weckt / vnd sampt ihm in das himli-
sche wesen gesatzt / in Christo Ihesu
ꝛc. Vnd solcher gnaden seind die Sac-
rament Christi gewisse zeichen vnd
versicherung / wie das S. Paul be-
zeuget

Joan.
3.

Ephes.
2

zeuget / zum Römern am 4. Cap. Auch
von der beschneidung / da er sagt
vom Abraham / das zeichen aber der
beschneidung empfieng er zum sigel
der gerechtigkeit des glaubens &c. So
nu die beschneidung im alten Testa-
ment / ein zeichen vnd sigel solcher
Göttlichen gnaden gewesen ist / War-
umb solten es die Sacrament Chris-
ti im newen Testament auch nicht
sein / vnd vns versichern der ewigen
seligkeit / durch die gerechtigkeit des
glaubens in Christum Ihesum / aus
lauter gnad / an leib vnd seel. Vnd so
nu deme also / warumb soltē die ganz-
zen Sacrament Christi vnzertheilet /
in das leibliche vnd geistliche / in das
innerliche vnd eusserliche / auch nicht
der gantzen person / vnzertheilet in leib
vnd seel / im brauch der tauff / vnd
des abendmals Christi / zugehörig
sein / vnd einem warē gläubigen / sehr
tröstlich / der da glaubt die aufferste-
hung des fleisches / vnd ein ewiges le-
ben an leib vnd seel.

Frag.

Frag.

Ist aber das den ebrē
des herschenden vnd regierenden Chris
sti im himlischen wesen / nicht zu nahet geleh
ret vnd bekennet / das er von einem sündlichen
munde im abendmal / nach seinem leibe vnd
blute entpfangen werden sol / iha gessen vnd
getruncken werden ?

Antwort.

Wein / den so Gott
der Allmechtige / aus
lauter Barmhertzigkeit
vñ güte / vnser sündliche
glieder vnser leibes also
verehret / vnd nennet sie glieder Chris
sti / als die / so theilhaftig worden
seind Christi Ihesu / vnd vnser sünd
liche leibe nennet Tempel des heiliz
gen Geistes / Warumb solte vnser
sündlicher mund / der auch ein glied
mas des leibes ist / im Sacrament
auch nicht entpfehgig sein des leibes
vnd

1. Corin.
6.

vnd bluts Christi/ das ist/ vereiniget
können werden mit Christo / on alle
vnehre Christi? Denn also redet S.
Paul die sündlichen Corinthen an/ so
glaubig waren worden / vnd spricht/
Wisset jr nicht/ das ewere leibe Chris-
ti glieder seind? solt ich nu die glieder
Christi nemē / vñ huren glieder draus
machen? das sey ferne. Oder wisset
jr nicht / das wer an der huren han-
get/ der ist ein leib mit ihr? Vnd bald
hernach. Oder wisset jr nicht / das
ewer leib ein Tempel des heiligen
Geists ist/ der in euch ist/ welchen jr
habt von Gott / vnd seyet nicht ewer
selbs? Darumb seindt solche Gött-
liche vñ wunderbarliche werck Got-
tes des Vaters / durch seinen Sohn
Ihesum Christum im heiligē Geist/
geheimnis/ welche allein der glaube/
so feste an Gottes wort hanget vnd
bleibet/ verstehet vnd sihet/ doch nur
wie durch einen spiegel / vnd im tun-
ckeln/ vnd nur stückweise / Vnd wer-
den

den auch wol geheimnis Gottes blei-
ben / bis wir Gott erkennen werden /
gleich wie wir erkennen seindt / Wie
S. Paul sagt / i. Corinth. xij.

So geschicht solch essen des
leibs / vnd trincken des bluts Christi
vom gleubigen menschen / im Sacra-
ment auch nicht fleischlicher weise /
wie man andere leibliche speise zur
zeitlichen notturfft des leibes ge-
braucht / vñ nützet durch den mund /
Wie die Capernaiten die wort Chri-
sti Ihesu verstunden vnd deuteten /
da er redet vom essen seines fleisches /
vnd vom trincken seines blutes / vnd
hiessen es harte wort / die niemandt
hören künde / Ioan. vj.

Denn der gleubige mensch si-
het / im brauche dieses Sacraments /
nicht allein mit seinen leiblichen au-
gen auff das brodt vnd auff den
wein / welche leiblicher vnd fleisch-
licher weise gessen vnd getruncken
werden / mit dem mundt / Sondern
B viel

viel mehr vnd zum ersten / sihet er
mit den geistlichen augen seines glau
bens / auff die wort Ihesu Christi
des Sohns Gottes / aus welchen er
glaubt vnd für gewis helt / das er im
gebrauch solches Sacramēts / nach
dem befehl Christi Ihesu / mit dem
brod vnd wein / das warhafftig ent
pfahet / ihu esse vnd trincke / was ihm
die wort des Sohns Gottes fürtra
gen / vnd zusagen / Das ist mein leib /
das ist mein blut ꝛc. Fragt nicht dar
nach / aus fürwitzigkeit seiner natür
lichen vernunft / wie oder in wasser
ley weise das geschehe / sondern lest
es sein vnd bleiben ein geheimnis
Göttliches wercks vnd des glau
bens / Vnd ist gewis / das er dem be
fehl Christi Ihesu seines VErren
vnd Deylands gnug thu / da er sprit
cht / Das thut zu meinem gedechtn
is / so er bey diesem Sacrament dem
glaubet / was Christus Ihesus der
Sohn Gottes sagt / vnd thut was er

zu thun befolhen hat seiner lieben
Christlichen gemein / bis das er wi-
der kômpt / zu richten die lebendigen
vnd die todten / i. Corinth. xj.

FRAG.

Wird auch im Nacht-
mal Ihesu Christi vnsers lieben Herrn
vnd Heylands / wenn der Priester das heil
mit der Christlichen gemein / nach der einsetz-
ung Christi / vnd nimpt das Brod / vñ spricht
die wort Christi nach seinem Befehl / Das ist
mein leib / das Brodt in den leib Christi ver-
wandelt / vnd wenn er den wein in kelche
nimpt / vnd spricht die wort Christi / Das ist
mein Blut &c. Wird auch der wein in das Blut
Christi verwandelt ?

Antwort.

Nein / es geschicht
da keine natürliche verwänd-
lung / denn man mus die
wort Ihesu Christi / wie er die ge-
redt hat / nach der beschreibung der
B ij heiligen

heiligen Euangelisten/vnd S. Paul/
wol ansehen / vnd auff die fleissige
achtung haben/wil man nicht in ir-
thumb/vñ in einen falschen verstand
fallen / Drum ist zu mercken bey
den Worten Ihesu Christi/da er das
brodt am tisch sitzendt genommen/
das gebrochen / vnd gegeben seinen
Jüngern/vnd hat dieselbigen ange-
redt / hat er nicht zum brote gesagt/
Das werde mein leib/ Doder/das
brodt werde wesentlich verwandelt
in mein leib / Sondern die Euange-
listen schreibē einhellig mit S. Paul/
das der Herr Ihesus Christus
habe das brodt genommen/ das ge-
brochen / vnd gegeben seinen Jün-
gern / vnd hat dieselbigen angeredt/
vnd zu inen gesprochen/Nemet hin/
vnd esset/ das ist mein leib &c. Dar-
umb da die Jünger vō Herren das
brod genommen/vnd seinen Worten
geglaubt/da habē sie mit dem brod/
nach laut der wort Christi/warhaff-
tig

al/
ge
ir/
nd
ey
as
n/
en
ge/
gt/
as
elt
ge/
al/
us
ge/
n/
ot/
n/
ar/
as
en
d/
ff
ig

tig seinen leib entpfangen vnd gessen/
Dergleichen hat der Herr Ihesus
Christus auch geredt vō dem kelch/
da er ihn den gereicht hat/vnd sie als
le heissen daraus trincken / da haben
die Jünger Christi / mit dem wein
auch sein blut entpfangen / vnd ge-
truncken / Vnd aus der ursach / kan
man nach dem befelch Christi / das
brod vnd den kelch nicht auffheben
vnd anbeten/wie man pfleget/Son-
dern wenn die gläubigen Christen/
mit dem brote den leib Christi / vnd
mit dem weine das blut Christi vom
Priester nemen vnd entpfahen / als
denn sollen sie mit grosser ehrwürdig-
keit ihres leibes / vnd mit gläubigem
hertzen Ihesum Christum den war-
hafftigen Sohn Gottes anbeten/im
geist / vnd in der warheit / Joan. iij.
Also würde man recht handeln /
nach den worten / vnd dem befelch
Ihesu Christi vnseres Herrn vnd ei-
nigē meisters. Den die heilige schrift

Math.
23.
B ij redet

redet an viel stellen von zweyerley an-
beten/ Zum ersten/das mit dem lei-
be geschicht/wenn man auff die knie
felt/vnd die hende auff hebt/vnd der
gleichen. Zum andern / das aus ei-
nem gleubigen hertzen im geist vnd
in der warheit geschicht / Darumb
beten die Christen/ wenn sie das Sa-
crament vom Priester entpfahē / den
Herrē Ihesum Christum den Son
Gottes / auff diese beyderley weise
an/ wie es denn auch also sol gesche-
hen vnd gehalten werden/ Denn on
allen zweiffel / die Jünger Christi
haben das Sacrament mit grosser
reuerentz entpfangen/ ob wol die E-
uangelisten die eusserlichen geber-
den / so sie gefürt / nicht beschrieben
haben/wie sie denn auch seine predig
nach dem abendtmal / mit grossem
fleis vnd ernst angehört haben/ vnd
zu hertzen gefast/ Wie man an ihren
vielfeltigen fragen / die sie an Chri-
stum gethan / wol spüren vn̄ ermer-
cken

cken kan/ Darumb strafft auch S.
Paul die Corinthier hart / die mit
weniger ehrwürdigkeit / vnd gerin-
ger andacht / das hochwürdige Sa-
crament namen vnd gebrauchten ꝛc.
i. Corinth. x. & xj.

Frag.

Was ladet aber der
H. Erre Ihesus Christus der Sohn
Gottes / für geste ein zu diesem seinem kösta-
lichen vnd himlischen abendmal / O der aber
was wil er für geste bey dem haben?

Antwort.

SDrwar nicht Jüde /
Türcken / oder andere vngleu-
bige / welche ihn nicht erken-
nen / als ihren Ihesum Christum /
vnd Gott vnd seiner lehr vnd wor-
ten / weder stat noch glauben geben /
Sondern alleine denen / welche inn
seinem namen getaufft seind / sich zu
ihm

ihm/als seine Jünger/bekennen/vñ
sich vernemen lassen öffentlich in der
versammlung der Christlichē gemein/
das sie an ihn/vnd an seine lehre glau-
ben/Denn mit solchen gesten/hat er
sein abendmal / vnd das erste / selbs
gehalten. Mit solchen gesten vnd
dergleichen/ hats S. Paul inn der
grossen Christlichen versammlung zu
Corintho auch gehalten / Aber es
hat sich endtlich befunden mit der
that/das die geste/die Jhesus Chris-
tus bey seinem abendmal gehabt/
desgleichen auch S. Paul zu Corin-
tho/nicht alle haben zu solchem tisch
des D^{er}rn / ein hochzeitlich kleidt
bracht/vnd angehabt/ Das ist/ei-
nen solchen glauben inn Christum
Jesum/der für Gott gerecht macht/
vnd thetig durch die liebe ist / vñ der
dem D^{er}rn Jhesu Christo hertz-
lich danckbar ist für seine grosse vnd
vnaussprechliche wolthat/die er inē
bewiesen hat/sonderlich in dem/das
er seiz

Math.
20.

Ro. 3.5.
et 10.

Gal. 5.

er seinen leib für sie in todt / vnd sein
blut zur vergebung ihrer sünden ver
gossen hat.

Darumb theilet S. Paul die
geste / so sich bey seinen zeiten / ja auch
zu allen zeiten / finden / als gehorsame
Christen / Christo / zum abendmal
des Derrn / inn würdige vnd vnwür
dige geste / vnd schilt die / vnd strafft
als vnwürdige geste / die in der gemei
ne Christi zwietracht vnd vneinig
keit anrichten / inn welcher ein hertz
vnd eine seele sein sol / wie S. Lucas
Acto. 2. sagt. Zum andern / heist er
die vnwürdige geste / so zum nacht
mal des Derrn lieffen / wie zu einer
collation / vmb freßens vnd sauffens
willen / vnd vnterscheideten den leib
des Derrn nicht / noch seinen tisch /
von andern tischen / auch nicht diese
geistliche vnd himlische malzeit / von
andern fleischlichen malzeiten. Zum
drittē diese / welche die gemeine Got
tes / vnd die armen verachten / vnd

B v wolten

wolten mit ihnen nicht essen vñ trin-
cken / sondern hielten das abendmal
des Herrn sonderlich mit grossen
geprengen / i. Corinth. xj. So wer-
den nu diese Christen im gegentheil/
würdige gestede sein / welche sich in ei-
nem danckbaren glauben gegē Chri-
sto / vnd in der liebe recht verhalten
gegen ihren Mitchristen / ein jeder
nach der mass vnd gaben seines glau-
bens / so er von Gott aus lauter gna-
den hat / nach der lehr S. Pauli zum
Römern am xij.

Frag.

Werdē aber solche vn-
würdige gestede / im abendmal des Her-
ren / auch theilhaftig des leibes vnd bluts
Christi / wie die würdigen / Das ist gefragt/
Essen die unwürdigen mit dem brodt des
Herrn / auch den leib Christi / vnd trincken
sein blut mit dem wein / wenn ihn dis durch
den diener / in solchem dienst / gereicht vnd
gegeben wird.

Antw.

Antwort.

Vest ist bey der fragen
wol zu wissen vñ zu mercken/
das es gar ein grosser vnter-
scheid sey / zwischen dem brüderlichē
straffen / die vnter der Christlichen
gemein / aus Christi befehl / sein sol
vñ mus / von wegē des misbrauchs
dieses hochwirdigen Sacraments
des leibes vnd bluts Christi. Vnd
zwischen diesem sententz vnd vrtheil/
wenn man sagen wil / Die vnwirdi-
gen geste / essen nicht den leib / trinckē
auch nicht das blut Christi / wie die
wirdigen / im abendmal / sondern es-
sen allein das schlechte brodt / vnd
trincken allein den wein. Denn ein
solch erkentnis vñ vrtheil / hat Chris-
tus Ihesus selbs / vber seinen heim-
lichen verrheter Judam nicht ge-
sprochen / Wie es denn die heiligen
Euangelisten auch nindert melden /
viel weniger S. Paul / der das abend
mal

mal des Herren gehalten / wie ers
vom Herrn entpfangen hat / vber
1. Corin. die vnwürdigen geste zu Corinthe /
11. Sondern man list vnd findet im hel-
len vnd klaren text der Euangelisten /
das Christus Petro / der ihn baldt
hernach drey mal verleucknet hat /
vnd dem Juda / einerley Sacrament
gegeben hat / Den er gleich die wort
zum Juda geredt / da er ihm das
brod / vnd den kelch gereicht hat /
aus welchem er sie alle hat trincken
heissen / die er zu Petro vñ zu den an-
dern Jüngern geredt hat. Also hat
auch Paulus / mit den würdigen vnd
vnwürdigen gesten / in der gemein zu
Corinthe / im abendmal einerley Sa-
crament / nach dem befehl vnd exem-
pel Christi / gehandelt vñ gebraucht /
vnd hat sich auch nindert mit solchē
worten / odder dergleichen / hören
noch mercken lassen / Allein die wir-
digen essen den leib Christi / vnd trin-
cken sein blut im abendmal / Aber die
vnwürdi-

vnwürdigen essen schlechtes brodt/
vnd trincken nur schlechten wein/
Vnd macht zwischen inen allein nur
diesen vnterscheidt/ Das die vnwir-
digen geste / ihnen essen vnd trincken
das gericht/ vnd werden schuldig an
dem leibe vñ blute des Herren/ Die
würdigen geste aber/ in ihrem hoch-
zeitlichen kleide/ mit warem glaubē/
vnd danckbarem hertzen/ verkündi-
gen den todt des Herrn / bis er wi-
der kömpt zum gericht.

Auff die disputationes aber vñ
einreden/ so wider diesen schriftlichē
vnterricht aus Gottes wort / etliche
haben/ vnd hefftig eintragen/ sollen
wir ihnen Christum vnd Paulum
antworten lassen/ Den man kan inen
aus Gottes wort keine richtige ant-
wort geben/ denn man in der heiligē
schrift von solcher disputation ni-
chts findet/ man züge sie denn mit ge-
walt mit den haren in die haderfach/
wie denn fürware geschicht / Denn
wie

wie die würdigen zühörer Gottes
wort / so ihnen gepredigt wird / mit
ihrer würdigkeit nichts können was
rer odder besser machen / denn es an
ihm selbs ist / Also können die vn
würdigen braucher des hochwürdi
gen Sacraments / mit ihrer vnwür
digkeit / das selbige auch weder zu
trennen noch zu nichts machen / denn
es ein werck / stiftung vnd ordnung
ist Ihesu Christi des Sohns Got
tes / wie auch die heilige tauffe / vnd
nicht ein werck menschlicher würdig
keit oder vnwürdigkeit / Drumb es
auch auff dem grunde menschlicher
würdigkeit oder vnwürdigkeit nicht
bestehet / noch vntergeht / So schrei
bet auch S. Paul mit klaren Worten
von den würdigen vnd vnwürdigen
gesten / oder brauchern der Sacra
ment Christi / theilet ihn beiderseits
einerley geistliche speise / vnd einerley
geistlichen tranck zu / on allen vnter
scheid / vnd spricht also / i. Corinth. x.
Ich

Jeh wil euch aber / lieben brüder /
nicht verhalten / das vnser Väter sind
alle vnter der wolcken gewesen / vnd
sind alle durchs Meer gegangen / vñ
sind alle vnter Moisen getaufft / mit
der wolcken vnd mit dem meer / vnd
haben alle einerley geistliche speise
gessen / vnd haben alle einerley geist-
lichen tranck getruncken / sie truncken
aber von dem geistlichen fels / der
mitfolget / welcher war Christus /
Aber an ihn vielen hatte Gott kein
wolgefallen / denn sie sind niderge-
schlagen in der wüsten.

Frag.

Warumb hat aber Jhe-
sus Christus der Sohn Gottes / verz-
ordnet vnd befolhen im abendmal /
seinen leib zu essen / den er für vns in todt ge-
geben / vnd sein blut zu trincken / das er für
die sunden der ganzen welt vergossen hat

Antwort.

Darumb /

Darumb / das er in
diesem letzten abendmal / das
er gar nahe für seinem tode
gehalten / wie inn einem Testament
oder letzten willen / den er auch mit
seinem todt bestetigt vnd krefftig ge-
macht hat / beschiede seinen lieben
Christen / den seligmachenden schatz
vnd ewig bleibenden reichthumb /
den er ihn mit seinem leiden / tode / vñ
blutuergiessen erkauft vnd erwor-
ben hat / Welcher reichthumb vnd
schatz denn auch von den Testamen-
tarien Christi / Das ist / von den die-
nern seines heiligen Euangelij / vnd
seiner hochwürdigen Sacrament /
allen glaubigen vberreicht vnd aus-
geteilt wird / so den mit warem glau-
ben / im abendmal Christi suchen vñ
begeren / nach laut seiner worte / Ne-
met hin vnd esset / das ist mein leib /
der für euch gegeben wird / Nemet
hin vnd trincket / das ist der kelch /
Das

das newe Testamēt in meinem blut /
das für euch vergossen wirdt / Aus
dem grund prediget vnd saget nu S.
Paul von zweyerley gemeinschafft/
oder theilhaftigkeit / so die gleubig-
gen bekommen vnd haben im brauch
des nachtmals Christi Ihesu / Die
erste gemeinschafft geschicht zwis-
schen ihnen / vnd Christo Ihesu / als
mit dem haupt / in welcher sie ware
glieder Christi Ihesu werden / vnd
bekommen seinen geist / durch wel-
chen sie in jm bleiben vnd leben / wie
die leiblichen glieder am natürlichen
menschen / leben von dem geist / der
im leib ist / vnd nemen ein im glaubē /
die Kindschafft Gottes / vnd werden
erben Gottes / vnd miterben Christi
Ihesu des Sohns Gottes / In sum-
ma / sie werden mit ihm / vernim mit
Christo Ihesu / gantz vnd gar verei-
niget vnd verleibet / drum b gibt er
sich ihnen auch zu essen vnd zu trin-
cken / durch welches werck denn sol-
che vereinigung vnd verleibung ges-
chicht

Ro. 8.
Gal. 3.

schicht / Darumb wird er sie / als selb-
ne eingeleibte glieder / auch nach dem
leibe wider aufferwecken am jüng-
sten tage / das er in ihn / vnd sie in ihm
ewig sein vnd bleiben / Die ander ge-
meinschaft / geschicht zwischen sol-
chen gliedern Christi vnter ihnen
selbs / zur gemeinen liebe / vnd zum
gemeinen dienst / Wie denn ein glied
mas dem andern zu dienē / nach dem
werck / vnd nach der gaben / so es
von Gott hat im leibe / pflichtig vnd
schuldig ist / wie man an dem leiblich-
chen leibe des menschen sihet vnd er-
feret / wie ein glied mas dem andern
dient / Darumb spricht S. Paul /
Das der viel ein leib vnd brod sein /
die von einem brodt essen / vnd von
einem kelche trincken / Wie den auch
beim abendmal Christi / wenn das
gehalten / gesungen wird / Die frucht
sol auch nicht aussen bleiben / deinen
nehisten soltu lieben / das er dein ge-
niessen kan / wie dein Gott an dir hat
gethan.

1. Corin.
10. et 12.

Frage.

Frag.

Werdē aber nu die alle
ausgeschlossen von der theilhaftig-
keit Ihesu Christi des Sohns Gottes / die
seiner hochwürdigen Sacrament nicht ge-
brauchen?

Antwort.

Es ist wol war / wie
man sagt / das Gottes all-
mechtigkeit / genad vñ barm-
hertzigkeit / an die Sacrament nicht
gebunden scind / gegen denen / so die
Sacrament Christi / weder haben /
noch zu brauchen erlangen können /
Aber ordentlich zu reden / wie Gott
seinen willen inn der heiligen schrift
offenbart hat / So kan kein mensch
dem andern Gottes genad vnd selig-
keit / an den brauch der Sacrament
Christi / zusagen vnd ihn der vertrö-
sten mit grund vnd warheit / Denn
also schreibet S. Paul mit klaren vnd
runden Worten / von der Tauff / Ihr
Gal. 3.
E 4 seide

seidt alle Gottes Kinder durch den
glauben an Christo Ihesu / Denn
wie viel ewer getaufft seind / die ha-
ben Christum angezogē. Die macht
S. Paul einen vnterscheid / zwischen
dem glauben vnd der tauff / vnd vn-
terricht vns / das wir durch den glau-
ben wol Kinder Gottes werdē / Aber
in der tauff zihen wir Christum an /
Das ist so viel gesagt / In der Tauff
werdē wir des Herren Ihesu Chris-
ti gantz vnd gar theilhaftig / mit
allem deme / so er ist / vnd hat. Wie
auch zum Tito am iij. Cap. heisset er
die Tauffe ein bad der widergeburt /
vnd erneuerung des heiligen Gei-
stes / Vnd auff diese weise schreibt er
an andern stellen / von der Tauffe /
mehr / Drumb wie die gläubigē wi-
dergeboren werden in der tauff / Also
werden sie auch gespeiset / getrencket /
vnd ernehret / nach solcher widerge-
burt / vnd erhalten zum ewigen lebē /
Cynill. wie oben gehort ist / Vnd aus dem
in cap. grunde schreiben auch etliche alte
heilige

heilige Peter / Das der Herr Jhesus Christus im abendmal / da erge. Jo^h
das brod vnd den wein genommen / an.
seine Jünger vnterricht habe / wie
das essen vnd trincken seines fleisches
vnd blutes / inn der Christlichen ge-
meine würde zugehē / Von welchem
essen vnd trincken er ihnen zuuor ge-
prediget hatte / Joan. am vi. Cap.
Daher ist auch bey der heiligen Aposto. 2.
stelzeit / vnd auch hernach / etlich
viel jhar der gebrauch gewest bey als
len Christen / das sie das hochwira-
dig Sacrament alle tage empfangen
haben / etlich aber am Sonntag / Mit-
woch vnd Freytag zc. Etliche nur
am Sontage / Aber am Sontage ist
keiner anssen blieben / Es wer ihm
denn von seinem Bischoff oder Pfar-
herrn / aus Christlichen vrsachē ver-
boten worden.

Frag.

Wird mit dieser lehre /
die krafft vnd macht der ewigen sel-
E ist ligkeit /

lichteit / auch den Sacramenten Christi zuges
schrieben / wie sichs denn bey den einfeltigen
lest ansehen?

Antwort.

DA sey Gott für / son
dern die Sacrament Christi
haben den dienst / nach der
ordnung vnd einsetzung Ihesu Chri
sti des Sohns Gottes / welchen das
gepredigte wort Gottes hat / Nema
lich / das sie werckzeug seind / wie
das wort Gottes / Darumb heisset
sie S. Augustin / sichtige worte / so
man mit den augen sihet / durch wel
che der heilige Geist mit dem dienst /
der diener des heiligen Euangelij / die
so nu dem gepredigten worte glau
ben / teuffet / speiset / trencket / absol
uirt oder entbindt von sünden &c. Dñ
wird also / der anfang / das mittel /
vnd das ende der seligkeit aller glau
bigen / dem vermügen gar keiner Cre
atur / weder im himmel noch auff
erden / zugeschrieben / Den Gott der
Vater /

Vater / durch seinen lieben Sohn
Ihesum Christū im heiligen Geist/
ist allein alles in allen menschen / zur
ewigen seligkeit / Wie S. Paul Ephe.
i. krefftig lehret / vnd gibt auch allein. Cor. 3.
allem pflantzen / begiessen / jha allem
dienst der diener des heiligen Euang-
gelij / das gedeyen odder gewechs /
Wie S. Paul auch lehret / i. Corinth.
3. vnd 4.

Darumb sollen die heiligen Sa-
crament Christi / nötig zur ewigen se-
ligkeit gehalten werden / wie das
predigamt / von wegē ires diensts /
den sie haben / als werckzeug des
heiligen Geistes / vnd das sie von
Christo Ihesu dem Sohne Gottes /
allen seinen Jüngern vnd Christen /
zu lehren vñ zu halten geboten seind /
Matth. xxviii. Lehret vnd teuffet alle
menschen / Vnd vom nachtmal sprich-
t Christus Ihesus / Das thut zu
meinem gedechtnis ꝛc.

Frag.

E iij

Was

Was wil nu vnser lie-
ber Herre vnd Heyland / Ihesus Chris-
tus der Sohn Gottes / von seinen
glaubigen vñ gehorsamen Christen / mit dies-
sen Worten haben / da erspricht / Das thut zu
meinem gedeckenis :

Antwort.

Das wil er haben /
das sie von hertzen / vnd im
glauben in Christlicher liebe
versammelt / die er von allen seinen
Christen erfordert / als die mit ihm /
(vernim mit Christo) vnd sie vnter-
einander einen Vater / vnd einerley
Ertheil zu himmel haben / beden-
cken / betrachten / vnd wol zu gemüt-
fassen / seine hertzliche / grosse / vnd
wunderbarliche liebe / die aller mens-
chen vernunfft vbertrifft / die er inen
bewiesen hat / inn dem sonderlich /
das / da er in Göttlicher gestalt vnd
herrligkeit war / Gott seinem Vater
gleich / hat er sich der selbs gecuffert /
vnd eines knechtes gestalt angenom-
men /

Joan.
14.15.16
Eph. 3

men / vnd worden gleich wie ein an-
der mensch / vnd hat sich genidriget /
vnd ist gehorsam worden bis zum
tode / jha zum tode am Creutz / das
er mit seinem blutigē tode am Creutz
bezalet alle ihre schuldt / trüge aller
schuldt vnd sünde / versünet sie mit
Gott / vnd erwörbe ein ewige erlös-
sung / Ja richte auff zwischen ihnen
(die von natur verdampfte sündler
seind) vñ Gott dem gerechten / durch
sein blut / einen ewigen fried vnd ver-
trag / das sie nu widerumb inn ver-
sammelter gemein / dieweil es eine
gemeine wolthat ist / das öffentlich
verkündigeten / von der liebe vñ trew
sagten / vnd predigten / ihn lobten vñ
preiseten aus warem danckbarem
hertzen / vnd sich inn ihm freweten /
vnd der ewigen seligkeit gewis ver-
trösteten / vnd sich alda mit einander
im hertzen verbünden / zu einem wa-
ren Christlichen wesen vnd leben /
vnd zu warer Christlicher liebe / das
die menschen aus solcher liebe erken-
nen /

E v neten /

neten / das sie rechte jünger vñ nach-
folger Christi weren / in aller gedult
vñ sanfftmütigkeit zc. Vnd opfferten
also geistliche opffer / die Gott ange-
nem seind / durch iren lieben Herren
1. Pet. 1. Ihesum Christum / Vñ das ist auch
das rechte anbeten Christi Ihesu /
bey seinem Nachtmal / im geist / vnd
in der warheit / Johan. 4. Math. 28.
Von welchem droben geredt ist.

So wil er herwiderumb / nicht
allein mit seinem fleisch vnd blut bey
ihnen sein / vnd sie durch seine veror-
dente diener damit speisen vnd tren-
cken zum ewigen leben / Sondern wil
auch mit seinem Geiste vñ gaben bey
ihnen sein alle tage / bis an der welt en-
de / sie lieben / schützen vnd handha-
ben / ja bewaren durch den glauben
zum vnuerhenglichen / vnbesleckten /
Joã. 12. vñ zum vnuerwelcklichen erbe /
1. Pet. 1. vnd sie endtlich dahin bringen / wo
er ist.

FRAG.

Die

Wie aber / vnd womit
sol sich ein Christ schicken / zu diesem
herrlichen vnd tröstlichen tisch des
H. Erren / das er des würdig sey?

Antwort.

Die würdigkeit ste-
het nicht in vnser person / vñ
in vnsern wercken / denn wir
für vnser person / seind nicht würdig /
können auch nicht würdig werden /
das der Herr gehe vnter vnser dach /
Wie auch der Heuptman sprach Matth.
vnd bekandte / da der Herr wolte zu ihm
im kömen / vnd seinen knecht gesund
machen / Sondern die würdigkeit /
vnd die rechte proba / stehet in einem
buszfertigen vnd reuigen hertzen /
das seine sünde recht erkennet / vnd
Gott bekennet / veracht auch die Ab-
solution vom Kirchendiener nicht /
nach der verheissung vñ zusage Chri-
sti Ihesu / Wem jr die sünd vergebt /
Matth. 18. Vnd das da gleubet den
worten Christi Ihesu / Für euch ge-
geben /

geben / für euch vergossen / Vnd das
Luce. 22. ein solcher würdiger gast / dis durch
die gnade vñ krafft des heiligen Geis-
tes / feste bey jm beschliesse vnd hal-
te / das kein ander erlösung vom ewi-
gen tode / denn der todt Ihesu Chri-
sti sey / vnd das keine andere verge-
bung der sünden sey / denn durch das
Ro. 3. 5. vergossene blut Ihesu Christi des
1. pet. 2. Sons Gottes / Welche glaubigen / so
Esa. 53. ihn vnd sein ampt / das er von Gott
seinem Vater entpfangen / Ioan. 3.
also verehren / die verehret Ihesus
Christus wider / vnd lest inen gesche-
hen / wie sie glauben / vnd helt sie für
seine liebe brüder vnd schwester / vnd
für seine angenehme vñ würdige geste /
Hebr. 11. Den on solchen glauben ist vn-
möglich / das jemand Christo Ihesu ge-
falle / er faste / er bete / er gebe allmu-
sen / vñ casteye seinen leib wie er wöl-
le / Denn was aus dem glauben ni-
cht geschicht / das ist sünde / spricht
S. Paul Roma. 14. So sagt auch S.
Paul / Das solche eusserliche übung
wenig

wenig diene zur Gottseligkeit.

Frag.

Was sol man den sol

chen menschen sagen vñ antworten/
die da sprechen vnd fürgeben/ Es sey ein vns
nützer vnd gefehrlicher handel/ das man ges
he zum Tachtmal des Herren/ vñ sich durch
den glauben mit Gott durch Christum Jhes
sum versüne vnd vertrage/ dieweil man wi
der sundiget/ vnd den vnwürdigen von S.
Paul/ das gericht gedrewet wird &

Antwort.

Das sol man in sagen

vnd antworten/ das sie mit
iren Worten vnd wercken/be
kennen vnd öffentlich bezeugen/ das
sie zur busse keine lust haben/ der ver
gebung der sünden von hertzen nicht
begeren/ gedenccken auch dem befelch
Christi Jhesu des Sons Gottes ni
cht gehorsam zu werdē/ Das thut zu
meinem gedechtnis/ Sondern suchē
mit diesen vnd dergleichen ausreden/

118

Gene. 3. nur feygen bletter / Wie Adam vnd
Eua nach irem vngehorsam im Pa-
radis theten / ire vnbusfertigkeit / vñ
iren vngehorsam gegen Christo / das
mit zu decken vnd zu schmücken / vnd
sündigen inn dem schwerlich / nicht
alleine für ire person / sondern ergern
auch ander leute / vnd so viel an ihnen
ist / so wolten sie dis herrliche stift
Jhesu Christi des Sons Gottes / vñ
sein tröstliches vnd freudenreiches
widergedechtnis / bey welchem sein
seligmachender tod sol verkündiget /
gelobet / geehret / vñ mit danckbarem
hertzen gepreiset werden / bis er wi-
der zum gerichtē kömpt / gerne ver-
tunceln / veracht machen / vñ wo es
in möglich / gantz vnd gar aus allen
Christlichen gemeinen verstoßen vñ
verwerffen / wird in Jesus Christus
der Son Gottes das schencken / das
sollen sie kurtzlich gewar werden.
Item / halten sie den tröstlichen vnd
nützlichen gebrauch des hochwirdi-
gen Nachtmals zur ewigen seligkeit /
von

1. Corin.
II.

von des wegen einen vnnützen vnd
sehrlichē handel/ das man darnach
wider sündiget / Warumb essen vnd
trincken sie denn zur erhaltung dieses
zeitlichen lebens / dieweil sie wissen/
das sie bald widerumb hungern vñ
dürsten wirdt? Warumb nemen sie
offt ertzney/ zur gesundheit ihres leib-
bes/ dieweil sie wissen / das sie wider
francē/ vnd entlich sterben werden?
In summa/ man sol solchen leuten sa-
gē/ das ire vermeinte Flugheit/ nicht
alleine ein verdämlicher jrthumb für
Gott/ sondern auch eine grosse narr-
heit vnd thorheit für allen rechtuer-
stendigen Christen ist ꝛc.

Beschlus.

Darumb betriegen vnd verführen
gewis alle die jenigen sich selbs/ vnd andere/
so inen folgen/ zum ewigen verdammis/ wel-
che sich selbs vñ andere/ aus falschem wahn/
vnd irrigem verstand der H. schrifft / vertrösten der
ewigen seligkeit / an dem trawen vnd gehorsamen
brauch des diensts Göttliches worts / vnd der heilig-
gen Sacrament Christi Ihesu / Vnd nemen nicht
war/ des giftigen vnd geschwinden griffs des Sa-
thans / der hierin in gestalt eines liechten vnd guten
Engels/

Engels / sich vnterstehet die menschen abzuführen von
den rechten wegen / vnd waren mittel / die Christus
Ihesus der Son Gottes / zur beförderung zur ewi-
gen seligkeit selbs verordnet vnd eingesetzt hat / die
zu halten vnd zu gebrauchen in seiner Christliche
gemein / vnd sie zu führen auff andere wege / der heil-
igen schrift gar vnbeandt / Aber item tollen sin in
sehr wolgefellig / wie denn allweg den fleischlichen
menschen / Gottes wort / radt vnd weisheit / ein the-
heil ist / Wie S. paul sagt / Für welcher erschreckli-
chen sund / vnd verdämlicher lesterung Gottes / all-
fromme Christen behüte / Gott der barmherzig
Vater / durch Ihesum Christum seinen lieben Son
vnsern Herrn vnd einigen Heyland / in der krafft de
heiligen Geistes / Amen.

Gott dem Vater sey lob vnd danck / durch
Ihesum Christum seinen Son /
im heiligen Geist /
Amen.

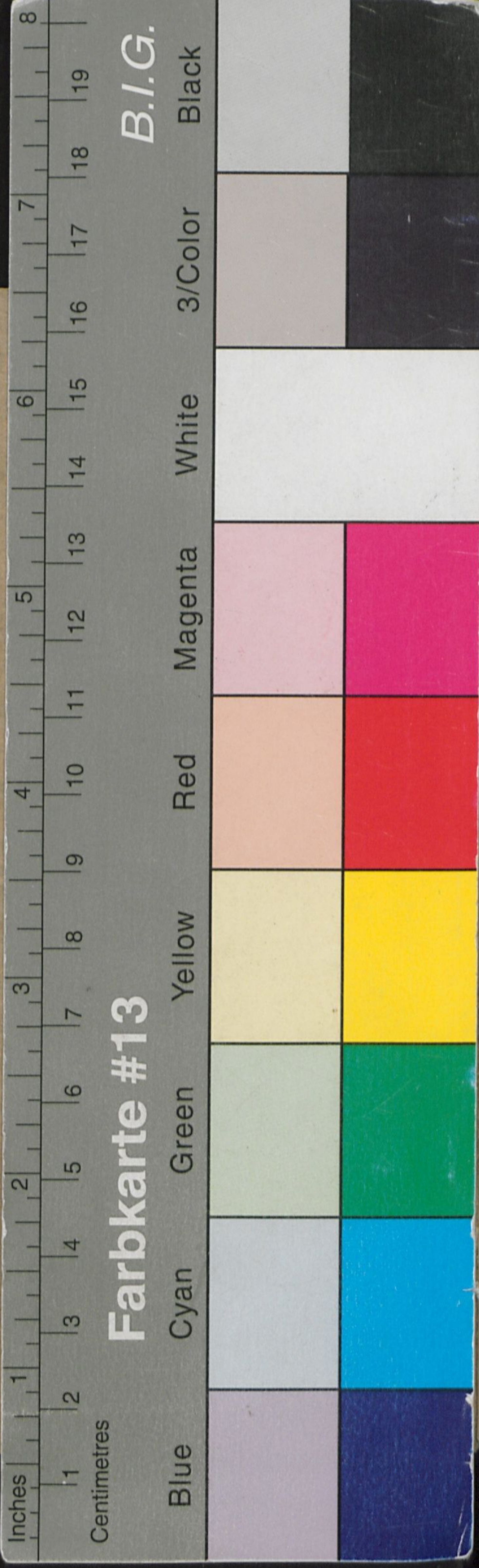
49 / 1789
Gedruckt zu Erffurdt / durch Ger-
vasium vnd Wolffgangum Schürmer / Geo-
brüder / zum bunten Lawen /
bey S. paul.



pon
tus
wi
di
he
eil
m
be
oc
fli
all
sig
on
de
L
de
la
D
d
er
.
3
3
und
re
re
re
re
re
re

(X 220 5360)





UK 214. 29.

Vg.
1266

Gyn Unterrich
vom hochwirdigen Sa
crament / des leibs vnd bluts Ihesu
Christi vnfers **HERREN**
vnd Heylands.

Hieronimus Wittich
von Presla/Pfarherr zum Brig.



Anno M. D. L.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALLE)

